

Heimat BREGENZ

Passiert etwas,
wo Sie sind?
Sie haben einen
Hinweis für uns?



PETER SCHUSTER
peter.schuster@vn.at
05572 501-724

Ihr Kontakt in die **Heimat- und Bezirksredaktion Bregenz:**

» E-Mail: heimat.bregenz@vn.at

» WhatsApp, Signal:

0676 88 005 724

FSME-Infektionen



Spitalsfälle nach Bundesland 2025



Bezau schließt Partnerschaft mit Meran

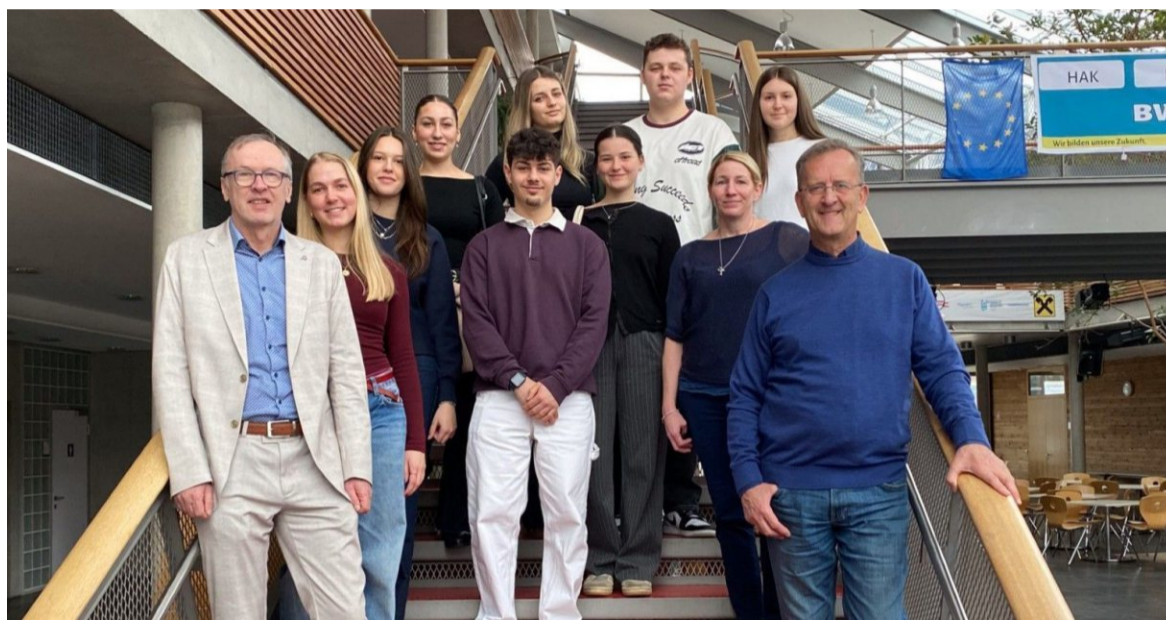
Fachlicher und kultureller Austausch soll der Ausbildung der Wirtschaftsschulen neue Impulse geben.

BEZAU, MERAN Die Ausbildung von Fachkräften im Tourismus ist längst international zur wachsenden Herausforderung geworden und verlangt neue Konzepte und Strategien. Die Bezauer Wirtschaftsschulen tragen diesen Erwartungen Rechnung: In enger Kooperation mit der Wirtschaft werden Ausbildungsmodelle stetig optimiert und neu entwickelt – Stichwort Werkraumschule im Bereich des Handwerks und GASCHT im Bereich der Gastronomie.

Den Horizont erweitert

Lag bei diesen Modellen der Fokus auf der Vernetzung von Lehre und Schule, so ist man in Bezau bei Handelsakademie und Höherer Lehranstalt für Tourismus bestrebt, den Horizont weit über den Lehrplan hinaus zu erweitern.

Auslandsreisen und Kooperationen mit Italien, Frankreich, Deutschland, Irland, den Niederlanden, Polen, Dänemark und Spanien sind seit vielen Jahren Standard. Heuer geht es auch nach Norwegen und ab 2027 ist auch Großbritannien wieder im Programm. Es finden regelmäßige Reisen nach Taiwan (früher China) statt, sogar eine Reise nach Mexiko wurde organisiert, da die BWS neben Englisch, Französisch, Italienisch auch Chinesisch und Spanisch im Sprachangebot hat. Im



Helena Albrecht, BWS-Schülerin: „Der Kontakt mit Südtiroler Schülerinnen und Schülern aus derselben Branche ist sicherlich eine große Bereicherung für den Lernalltag.“

PETER STRAUSS

Rahmen der Projektwoche 2026 fand zudem ein Einführungskurs in Schwedisch statt.

In Bezau werden auch immer wieder Möglichkeiten in der Nähe ausgelotet, um die Ausbildung zu bereichern. Über Auslandspraktika wurde die Bezauer Schule auf die Landeshotelfachschule Kaiserhof in Meran aufmerksam. Dazu Bezaus Direktor Mario Hammerer: „Der Kaiserhof, ehemaliges Grandhotel, 1897 erbaut, ist ein Ort voller Geschichte, der einst auch

prominente Gäste wie Kaiserin Sisi beherbergte, ist eine renommierte Bildungseinrichtung, die sich auf eine hochqualifizierte Ausbildung im Bereich Hotellerie, Gastronomie und Tourismusmanagement spezialisiert hat.“ An der Bezauer Schule besorgte man sich auch andere Infos über den Kaiserhof: „Aktuell werden dort rund 250 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, besonders charakteristisch ist das dreistufige Abschlussmodell: Nach der 3. Klasse erreichen die Schüle-

rinnen und Schüler Gleichstellung mit dem Lehrabschluss im Service, nach der 4. Klasse jene im Bereich Küche, die 5. Klasse endet mit der staatlichen Reifeprüfung (Matura). Das fanden wir interessant, also machten wir uns auf den Weg nach Meran, um noch mehr zu erfahren“, so Hammerer, der im Herbst des Vorjahrs ins Südtirol reiste und dort wie gerufen kam. „Die Meraner Schule hatte – erfolglos – eine Partnerschaft mit einer Schule in Prag angestrebt und fand, dass Bezau

eine interessante Alternative sein könnte.“

Beim Gegenbesuch fixiert

Kürzlich fand der Gegenbesuch einer Delegation aus Meran statt, bei der die Südtiroler auch Eindrücke über das Umfeld der Schule und die Region sammeln konnten. Eine überzeugende Präsentation der Bezauer Schule, befand Direktor Hammerer: „Besonders beeindruckte die Meraner Gäste das klare pädagogische Konzept der BWS, das gelebte Leitbild, die hervorragende Infrastruktur sowie die zukunftsorientierte Ausrichtung des Schulstandorts.“ Hammerers Direktor-Kollege Hartwig Gerstgrasser war beeindruckt und machte Nägel mit Köpfen: „Der Austausch mit Schulen gleicher Ausrichtung ist für uns ein unschätzbare Gewinn. Er erweitert den Horizont unserer Schülerinnen und Schüler, stärkt ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen und ermöglicht wertvolle Einblicke über die eigenen Schul- und Landesgrenzen hinaus. Die Kooperation mit Bezau erfüllt genau dieses Ziel – und wir freuen uns darauf, sie gemeinsam weiterzuentwickeln.“ **STP**



EINFACH
MEHR
ERFAHREN

<https://VN.AT/supgTA>

Wolfurt kämpft in Biasca um Heimvorteil für Play-out

Sieg im Tessin soll Rang sechs fix sichern.

WOLFURT Der Raiffeisen RHC Wolfurt tritt am Sonntag, 8. März, um 15 Uhr in der Nationalliga A auswärts beim RC Biasca an. Für die Vorarlberger steht fest, dass sie nach dem Gr added throughgang in die Play-outs müssen. Im Endspurt der Qualifikation geht es jedoch noch um eine

wichtige Ausgangsposition. Mit einem Sieg im Tessin könnte Wolfurt Rang sechs im Grunddurchgang fixieren und sich damit den entscheidenden Heimvorteil in der bevorstehenden Play-out-Serie sichern. Sollte dies nicht gelingen, kommt es eine Woche später zum direkten Duell gegen Tabellennachbar Pully RHC, bei dem noch alles offen wäre. Die Aufgabe in Biasca ist anspruchsvoll. Die Tessiner haben kurz vor Transferschluss mit Fran-

cisco da Silva Veludo einen Torhüter aus der spanischen OK Liga verpflichtet. Seit seinem Wechsel präsentiert sich Biasca vor allem defensiv deutlich stabiler. Zusätzlich wartet mit dem Palaroller eine Halle, in der die heimischen Fans für eine besondere Atmosphäre sorgen.

Wolfurt reist dennoch mit Zuversicht ins Tessin und will mit einem starken Spiel die wichtigen Punkte mitnehmen.



RHC Wolfurt kämpft am 8. März in Biasca um Rang sechs – ein Sieg würde den Heimvorteil in den Play-outs sichern.

RHC

Der Handwerker in Ihrer Nähe



Malermeister Bösch

Malerarbeiten
Fassade, Wohnen, Arbeiten
05578 75326
www.mb-malermeister.at

Farbe • Fassade • Höchst

Damit ein schönes
Zuhause seinen
Wert behält.



ÖMER VERPUTZ GmbH
Bundesstraße 82, 6923 Lauterach
+43 5574 63453
office@oemer-verputz.at

www.oemer-verputz.at



IHR MALER IN BREGENZ

Qualität, auf die Sie sich
verlassen können.
T 0664 1033208